

Dagegen fehlen in *V* z. B. aus *S* die Worte (p. 220, Zeile 8 v. u.) 'per totam Italiam per castros et civitates pertinenciis (so undeutlich in *S*) erat quae ad illos'; aus *D* (p. 108, Zeile 18 v. o.) die Worte: 'augebitis. Tu regulum cum sis, tibi (nicht 'et') honore'. Es ist leicht ersichtlich, wie diese Lücken durch eine Nachlässigkeit des Schreibers von *V* entstanden sind, der beim Abschreiben von dem einen Wort auf das andere gleichlautende übergesprungen ist.

An einzelnen Stellen scheint mir Cod. *V* den (verloren gegangenen?) Archetypus getreuer wiederzugeben als die beiden anderen Handschriften. So schliesst auch das Verzeichniss der byzantinischen Kaiser bei ihm schon mit Johannes Porphyrogenitus (1118—1143), während in *S* die Reihe derselben von alter, erster Hand bis zu Kaiser Balduin (1237—1261), dem Sohne Peters von Courtenay, und in *D* bis zu Kaiser Heinrich (seit 1205) geführt ist. — Die Reihe der Patriarchen von Grado schliesst in *V* mit Johannes, dem Sohne des Johannes Gradenicus (1102—1130), in Cod. *D* (pag. 64) mit Angelus Barocius (stirbt 1238) und in *S* (pag. 45) von erster Hand allerdings auch mit jenem Johannes, dann aber ist sie hier bis zu jenem Angelus Barocius von einer anderen Hand fortgesetzt, derselben, die in dem Dogenverzeichniss (pag. 22) die Dogen Jakobus Theupulo und Marinus Mauroceno hinzufügte. In *V* wird als letzter Doge Petrus Ziani aufgeführt (vergl. unten).

Der Schrift nach gehört unser Codex (membr. 4^o) wol dem 13. Jahrh. an. Auf fol. 8 stehen oben in der Mitte ganz verblasst die Worte 'dno. Marco Gradonico'. Aber ich wage es nicht zu entscheiden, ob darunter jener Marcus Gradonico zu verstehen ist, der im 13. Jahrh. als venezianischer Podesta in Byzanz und öfters als Befehlshaber der Venezianer genannt wird¹⁾ — oder vielleicht der diesen Namen führende Patriarch von Aquileja (1630—1656)²⁾ oder der noch später lebende, gleichnamige Bischof von Verona (seit 1714)³⁾ oder ein anderes Glied dieser Familie. — Auf dem letzten Blatt der Handschrift (fol. 86 Col. 2) steht oben folgender Passus, der an der entscheidenden Stelle leider verstümmelt ist; denn von den letzten Blättern (fol. 80—86) ist die obere Ecke weggerissen.

Iste liber fuit expletū (um sic!).....
 exeunte mensse setenbris u.....
 fisscallie curente an.....
 LXXVII mensse supra scri.....
 te domino nostro Iesu Christo cum p.....

et filio ī nu nitatē (in unitate?) per omnia secula seculorum amen.

1) Danduli Chron. l. c. col. 369 B. 371 D. 372 E. etc. 2) Ughelli, Ital. sacra tom. V, col. 139. 3) Ibid. col. 1011.